

Bemerkenswerte und neue Schmetterlinge aus Mecklenburg-Vorpommern (Lepidoptera)

HEINZ TABBERT

Einleitung

Inzwischen sind für die Schmetterlingsfauna von Mecklenburg-Vorpommern (MV) durch aktuelle Neufunde, Wiederfunde oder im Zusammenhang mit Wanderungen und Arealausbreitungen neue Arten hinzugekommen.

Einige Arten waren zu erwarten gewesen, da sie schon einige Jahre vorher an der Landesgrenze zu MV von U. Göritz bei Templin/Brandenburg (mdl. Mitt.) nachgewiesen werden konnten, wie z. B. *Stegania trimaculata* (Villers, 1789): 2018-2021, *Caradrina kadenii* (Freyer, 1836): 2021 1 Falter (F), *Agrotis crassa* (Hübner, 1803): 2008-2010 und 2017-2021 mehrere F, oder *Athetis lepigone* (Möschler, 1860): 30.08.2019 1 F.

Die Nummerierung der Reihenfolge richtet sich nach KARSHOLT & RAZOWSKI (1996) und die Nomenklatur der Taxa nach GAEDIKE et al. (2017). Weitere interessante und erwähnenswerte Schmetterlinge werden kommentiert und abgebildet. Alle Fotos wurden vom Autor angefertigt. Bei Negast (MTB 1744,1) handelt es sich um die Ortschaft südlich von Stralsund.

Gelechiidae (Palpenmotten)

3253 *Atremaea lonchoptera* Staudinger, 1871 (Abb. 1)



Abb. 1: *Atremaea lonchoptera* Staudinger, 1871, 23 mm.

Bei Drigge, am Wamper Wiek auf Rügen, konnte am 22.07.2021 beim Lichtfang 1 ♂ von *Atremaea lonchoptera* Staudinger, 1871 nachgewiesen werden. Für Deutschland war bisher nur ein Fund von Brandenburg vor 1999 verzeichnet (GAEDIKE et al. 1999, 2017). Dabei handelt es sich um eine lokale und seltene südeuropäische Art mit Vorkommen in Mittel- und Westeuropa. Nun gibt es einen Neufund in MV. ELSNER et al. (1999) bildet 1 ♂ und 1 ♀ ab, die sich in Form und Größe drastisch unterscheiden (Geschlechtsdimorphismus) und beschreibt den

Lebensraum mit „Röhricht-Gesellschaften, bevorzugt in Verlandungszonen großer Seen“. Der Fundort bei Drigge ist eine große, geschützte Bucht am Strelasund mit schwach salzhaltigem Brackwasser und mit Röhricht-Gesellschaften gesäumten Uferbereichen.

3850 *Dichomeris ustalella* (Fabricius, 1794) (Abb. 2)



Abb. 2: *Dichomeris ustalella* (Fabricius, 1794), 22 mm.

Bei Neustrelitz/Tannenhof fand D. Baumgarten am Licht am 22.05.2012 (briefl. Mitt.) die für MV neue Palpenmotte *Dichomeris ustalella* (Fabricius, 1794). Ein weiterer Fundort folgte mit 1 ♂ bei Ahlbeck/Seegrund am 17.06.2021 (leg. H. Tabbert). Diese Art tritt immer nur vereinzelt auf, bevorzugt hier im Norden u. a. wechselseitig feuchte/trockene Habitate und ist in Mitteleuropa sowie in nördlichen Teilen von Westeuropa bis Fernost verbreitet. Erkennungs- und Unterscheidungsmerkmal gegenüber ähnlichen Arten sind u. a. die beiden seitlich am Afterbusch befindlichen weißlichen Flecke.

3851 *Dichomeris derasella* (Denis & Schiffermüller, 1775) (Abb. 3)

Diese Gelechiidae ist der *Dichomeris ustalella* (FABRICIUS, 1794) sehr ähnlich. In GAEDIKE et al. (1999, 2017) ist *Dichomeris derasella* (Denis & Schiffermüller, 1775) = *Dichomeris fasciella* (Hübner, 1796) für MV nicht angegeben, bei LERAUT (1980) unter *Dichomeris fasciella* (Hübner, 1796). PAUL & PLÖTZ (1872: 107) führen eine Art unter „*Ypsolophus* F. *fasciellus* H., VI. s., Kieshof, Stralsund (R an *Prunus spin.*)“ auf. Ob damit die *Dichomeris derasella* gemeint ist, lässt sich vorerst nicht sagen und wird anhand der alten Sammlung von PAUL & PLÖTZ im Archiv/Museum des Zoologischen Instituts der Universität Greiswald (ZIG) demnächst überprüft. Andernfalls ist der bei Ahl-

beck/Seegrund am 17.06.2021 beim Lichtfang nachgewiesene Falter (leg. H. Tabbert) ein Neufund für MV.



Abb. 3: *Dichomeris derasella* (Denis & Schiffermüller, 1775), 21mm.

Tortricidae (Wickler)

4525 *Ditula angustiorana* (Haworth, 1811)

In der Vereinszeitschrift Virgo gibt Deutschmann (2021) u. a. eine für MV neue Tortricidae mit einem dazugehörigen Abbild eines ♀ bekannt, gefangen vom 26.06.-30.07.2019 in mehreren Exemplaren an der Lichtfanganlage in Buchholz/Dobin a. See. Seit 2015 durchgehend bis 2021 ist diese Art in Negast am Licht innerhalb einer Gesamterscheinungszeit vom 01.06.-25.07. festgestellt worden. Anfangs erschienen etwa 10 Falter, dann jährlich häufiger werdend, sodass z. B. vom 25.06.-25.07.2021 ca. 40 ♂♂ und 10 ♀♀ gezählt wurden. Zwischen den ♂♂ und ♀♀ besteht Geschlechtsdimorphismus, der bei RAZOWSKI (2002) in der Farbtafel XII, Nr. 292 deutlich zu erkennen ist, auch wenn insgesamt alle Abbildungen leider in einer einheitlichen Größe dargestellt sind.

Pyralidae (Zünsler)

6207 *Euchromius ocella* (Haworth, 1811)

(Abb. 4)



Abb. 4: *Euchromius ocella* (Haworth, 1811), 23 mm.

Nachdem am 01.10.1989 bei Wendorf in der Försterhofer Heide 1 ♂ von *Euchromius ocella* (Haworth, 1811) am Licht gefangen werden konnte

(TABBERT 2011), erschien am 11.09.2021 ein weiterer, gut kenntlicher Falter dieser Art (leg. H. Tabbert) an der Lichtfanganlage am Haus in Negast. Dieser Zünsler ist kosmopolitisch verbreitet und erscheint in Europa in Richtung Norden seltener werdend überall als gelegentlicher Wanderer. In Frankreich wird diese Art im atlantischen und mediterranen Küstenbereichen gefunden, während im zentralen Festland die ähnliche Art *Euchromius bellus* (Hübner, 1796) vorkommt (LERAUT 2012).

6690 *Palpita vitrealis* (Rossi, 1794)

Seit dem Fund von *Palpita vitrealis* (Rossi, 1794) in Negast am 31.10.2014 (TABBERT 2018) folgten im gleichen Ort am 19.10.2017 und am 06.07.2021 weitere Falter. In Buchholz bei Rubow fand U. Deutschmann am 15.09.2018 einen Falter am Licht auf seinem Gehöft (DEUTSCHMANN 2018).

ohne Nr. *Diplopestis perieresalis* (Walker, 1859) (Abb. 5)



Abb. 5: *Diplopestis perieresalis* (Walker, 1859), 12 mm.

Zwischen Grau-Düne und Ortschaft Karlshagen/Usedom konnte am 17.06.2006 am Licht eine mir bis dahin unbekannte Pyralidae gefangen werden, die mit Unterstützung von Dr. M. Nuss beim Treffen der Brandenburger Entomologen determiniert werden konnte. Eine Zusammenfassung des aktuellen Kenntnisstandes findet man bei GAEDIKE (2010: 110). Ein Fund aus einem Berliner Gewächshaus (2006) und ein weiterer aus Duisburg-Wanheim (2008) werden als Neozoon bewertet und unter „fragliche, fälschlich gemeldete und faunenfremde Arten, unklare Einzelfunde, Zweifelsfälle“ zitiert und diskutiert. Frühere und neuere Einzelfunde aus fast allen westeuropäischen Ländern stellt LERAUT (2012: 477) in einer Karte dar. Die Abbildung des Falters auf seiner Farbtafel 80 ist allerdings nicht sofort zu erkennen. Demnach ist *D. perieresalis* in der Orientalischen, in der Ostpalaäarktischen (Japan) und der Australischen Region verbreitet. Präimaginale Entwicklungsstadien sind höchstwahrscheinlich und teils nachweislich mit Zierpflanzen, wie verschiedenen Palmenarten, aus

den fernöstlichen Ländern nach Europa eingeschleppt worden.

ohne Nr. *Cydalima perspectalis* (Walker, 1859)
Buchsbaumzünsler (Abb. 6)



Abb. 6: *Cydalima perspectalis* (Walker, 1859), 42 mm.

Auflistung der in MV bisher beobachteten Falter:
Negast 23.09.2013: 1 ♂, 25.09.2019: 1 ♂,
06.07.2021: 1 ♂ (leg. H. Tabbert), Jatznick/ Kiefern-Blaubeerwald 09.09.2021: 3 ♂♂ (leg. H. Tabbert, T. Drechsel & H. Voigt), Neubrandenburg/Stadt 24.09.-02.10.2021: mehrere F (leg. T. Drechsel), Neustrelitz/Kratzeburg 26.09.2021: ca. 20 ♂♂, 2 ♀♀, 1 ♂ der schwarzen Form (leg. T. Drechsel, einige F in coll. Tabbert). Bei dem o. g. Fund am 06.07.2021 könnte es sich um einen Falter einer 2. Generation (von 3 möglichen) handeln. Inzwischen hat *Cydalima perspectalis* (Walker, 1859) auch im westlichen Teil von MV Einzug gefunden. In Ludwigslust/Schlosspark und auf dem Ludwigsluster Friedhof fand U. Jueg am 14.09.2021 4 F (mdl. Mitt.). Anfangs erschien die Art in MV nur zögerlich. Nach Mitteilung von U. Göritz (Templin) stellten sich dort am Licht fast zeitgleich, wie in Kratzeburg oder auch in Ludwigslust, ziemlich viele *C. perspectalis* ein.

Sphingidae (Schwärmer)

6843 *Macroglossum stellatarum* (Linnaeus, 1859)
(Abb. 7, 16)

Das Taubenschwänzchen ist lange Zeit in MV meist nur in Einzelexemplaren an Blütenpflanzen beobachtet worden. Ziemlich selten wurden Raupen gefunden. Seit 2010 häuften sich die Beobachtungen und zwischen 2016 und 2020 erreichten die Faltermeldungen einen Höhepunkt in ganz MV. Auf der Halbinsel Zudar/Rügen, am Kliff des Gelben Ufers, ein im Sommer bei Sonneneinstrahlung besonders xero-thermophiler Standort, fielen trotzdem üppige Bestände des gelblühenden Labkrautes (*Galium spec.*) auf, mit prächtigen Exemplaren am Kliff-Fuß, begünstigt durch Handdruck hervorgerufene Staunässe. Das untersuchte ich gemeinsam mit H. Voigt vom 09.-13.09.2018-2021 genauer und fanden schließlich insgesamt etwa 50 Raupen von

Macroglossum stellatarum (Linnaeus, 1859). Neben erwachsenen grünen und bräunlichen bis dunkel-olivgrünen Raupen waren auch viele in allen Entwicklungsstadien darunter. Die Nachzucht einiger Raupen war problemlos. Doch ein Problem war aus unserer Sicht, dass ein Überleben der Raupen an diesem Kliff-Hang eher ein Zufall wäre, da das Material aus unterschiedlichen Sanden mit ungleichmäßigen Schichtungen und locker eingelagerten Feuersteinbändern besteht, die ständig rieseln und bei Wind und Wetter durch unterschiedlich starkes Abrutschen in Bewegung geraten.



Abb. 7: *Macroglossum stellatarum* (Linnaeus, 1758), erwachsene Raupen.



Abb. 16: Kliff am Gelben Ufer, Halbinsel Zudar/Rügen, durch Abrasion stark gefährdeter Abschnitt. Insgesamt sind der größte Teil des Kliffs und einige anschließende Strandabschnitte mit einer spezifischen und artenreichen Pflanzenwelt ausgestattet.

6853 *Hyles euphorbiae* (Linnaeus, 1798)

Bei Lichtfängen am 11.-13.08.2021 auf der Graudüne bei Prora und Mukran erschienen ca. 10 F des Wolfsmilchschwärmers *Hyles euphorbiae* (Linnaeus, 1798) – nach mehr als 82 Jahren ein aktueller Nachweis für den Kreis Vorpommern-Rügen (leg. H. Tabbert & H. Voigt). Die letzten Nachweise für den heutigen Kreis gehen auf URBahn (1939) zurück. Die Falter flogen selten direkt an den Leuchtturm, viel mehr bevorzugten sie die Landung in der Vegetation im Lichtkegel. Bei einer Begehung tagsüber konnten nur lokal und abschnittsweise größere, aber ziemlich ausgedünnte Bestände von der Zypressen-Wolfsmilch (*Euphorbia cyparissias*) festgestellt werden.

Ob es sich hier um zugeflogene (gewanderte) Falter handelte, oder ob sie eventuell, zumindest zeitweilig, bodenständig geworden sind, sollte in den in den nächsten Jahren durch Raupensuche ermittelt werden.

Geometridae (Spanner)

7533 *Stegania trimaculata* (Villers, 1789) (Abb. 8)



Abb. 8: *Stegania trimaculata* (Villers, 1789).

Dieser Spanner ist nach GAEDIKE et al. (2017) aus den meisten Bundesländern gemeldet, nur aus Schleswig-Holstein (?) und Mecklenburg-Vorpommern noch nicht. Inzwischen ist die Art auch in MV nachgewiesen. So bei Neustrelitz/Wesenberger Chaussee am 12.08.2020 einzelne ♂♂ und ♀♀ (leg. T. Drechsel), bei Neustrelitz/ Industriegebiet am 15.09.2020 1 ♂ (leg. H. Tabbert, T. Drechsel & H. Voigt) sowie in Negast am 24.09.2020 1 ♀ (leg. H. Tabbert). Die Falter variieren von gelblichen, bis auf die Flecken am Vorder- rand der Vorderflügel fast zeichnungslosen Exemplaren bis zu Faltern mit ausgeprägten bräunlichen Zeichnungselementen.

8402 *Horisme tersata* (Denis & Schiffermüller, 1775) (Abb. 9)

Am 28.07.1992 konnte im lockeren Dünenwald bei Prora 1 ♀ von *Horisme tersata* (Denis & Schiffermüller, 1775) am Tage aus Waldrebe aufgescheucht und gefangen werden. Die Waldrebe-Bestände sind dort durch Überwucherung fast verschwunden. 30 Jahre später, am 17.07.2021, erschien beim Lichtfang in der Grau-Düne bei Mukran erneut 1 ♀ (Ei-Ablage ohne Erfolg). In diesem Bereich gedeiht in den licht bewaldeten und verbuschten Altdünen noch Waldrebe. Da der Falter sehr abgeflogen war und um eine eventuelle Verwechslung mit der äußerlich nur schwer zu unterscheidenden *Horisme radicularia* (De La Harpe, 1855) auszuschließen, wurde eine eindeutige Bestimmung durch Genitaluntersuchung durchgeführt.



Abb. 9: *Horisme tersata* (Denis & Schiffermüller, 1775)

8982 *Costaconvexa polygrammata* (Borkhausen, 1794)

Auf der Grau-Düne bei Mukran erschien am 17.07.2021 1 ♂ von *Costaconvexa polygrammata* (Borkhausen, 1794) (leg. H. Tabbert). Damit handelte es sich wohl um einen hier, an der Ostsee, ziemlich seltenen Falter der 2. Generation. Die Raupen-Futterpflanze Labkraut (*Galium spec.*) gedeiht in der gesamten Grau-Dünenlandschaft in üppigen Beständen. Diese Art ist neu für die Insel Rügen. Die Funde aus der näheren Stralsunder Umgebung, wie am Borgwallsee, am Krummenhäger See, Negast oder Barth liegen mehr als 110 Jahre zurück (SPORMANN 1909).

Noctuidae (Eulenfalter)

9311 *Amphipyra tragopogonis* (Clerck, 1759) (Abb. 10)



Abb. 10: *Amphipyra tragopogonis* (Clerck, 1759).

In Negast setzte sich an Rande des Lichtkegels der Lampe am 23.09.2020 eine auffällige Noctuidae, die wie eine Schilfeule aussah. Alle Flügel waren einheitlich schilffarben und stark glänzend. Eingesperrt in einem Glas und bei näherer Betrachtung unter verschiedenen Winkelstellungen waren zwei übereinander liegende graue Punkte im Bereich der Nierenmakel und eine etwas hellere Wellenlinie schwach zu erkennen. Mir wurde klar, dass es sich nur um einen aberrativen Falter von *Amphipyra tragopogonis* (Clerck, 1759) handeln konnte. Normalerweise sind fast alle Falter bräunlich-grau,

meistens schwarzgrau, stark glänzend, 2 Nierenmakel-Punkte sind schwarz, ebenso 1 Punkt der Ringmakel, Wellenlinie etwas heller. In der Literatur konnten keine Hinweise auf andere Farbvarianten, Formen oder aberrative Falter gefunden werden.

9424 *Caradrina kadenii* (Freyer, 1836) (Abb. 11)



Abb. 11: *Caradrina kadenii* (Freyer, 1836).

Im Zuge der Arealausbreitung von *Caradrina kadenii* (Freyer, 1836) ist diese Art nun endlich in MV angekommen. Die neuesten Nachweise wurden aus Neubrandenburg/Lichtfanganlage am Haus vom 01.-08.09.2021 2 F (leg. T. Drechsel) gemeldet. Es folgte ein weiterer Fund aus Miltzow am 08.10.2021 (leg. H. Voigt) und schließlich erreichte *C. kadenii* die Stralsunder Umgebung in Negast am 16.10.2021 mit 1 ♂ (leg. H. Tabbert).

9479 *Athetis lepigone* (Möschler, 1860) (Abb. 12)



Abb. 12: *Athetis lepigone* (Möschler, 1860).

Diese Art ist in der Paläarktis sibirisch vom Fernen Osten über China, Mongolai bis in die südlichen europäischen Teile Russlands und der Ukraine, weiter über Rumänien, Ungarn und Teilen der Anrainerstaaten bis in die östlichen Teile Österreichs verbreitet, mit einem Keil entlang der polnischen Ostgrenze. Ein ziemlich separat erscheinendes Vorkommen besteht im südlichen und westlichen Küstenbereich Finnlands, Teile der nordöstlichen Küste Schwedens und dann wieder bei Öland und Gotland und der gegenüberliegenden Küste des Festlandes. In den Jahren 2007 konnte *A. lepigone*

erstmals in Ebersbach/Oberlausitz von S. Wauer und damit als neue Art für Deutschland nachgewiesen werden (WAUER 2010). 5 Jahre später erfolgte ein weiterer Fund in Sachsen. Es wurde eine von Polen ausgehende, westwärts gerichtete Arealausbreitung angenommen. Die Art ist ebenfalls von U. Göritz aus Templin am 30.08.2019 gemeldet worden (mdl. Mitt.). Dann erreichte diese Art erwartungsgemäß endlich MV bei Neustrelitz am 01.07.2021 mit 3 F (leg. A. Gördes, mdl. Mitt.).

10003 *Mythimna vitellina* (Hübner, 1808) (Abb. 13)



Abb. 13: *Mythimna vitellina* (Hübner, 1808).

Diese Art wird nach EITSCHBERGER et al. (1999) in der Gruppe III: Emigranten/Binnenwanderer eingeordnet. Falterfunde aus dieser Gruppe, wie z. B. *Heliothis peltigera* (Denis & Schiffermüller, 1775), *Heliothis armigera* (Hübner, 1808), *Heliothis scutosa* (Denis & Schiffermüller, 1775) oder *Chrysodeixis chalcytes* (Esper, 1789) häufen sich in den letzten Jahren im Nordosten von MV. Nun liegt ein weiterer aktueller Fundort von *Mythimna vitellina* (Hübner, 1808) vor: Vom 08.-10.10.2021 fing H. Voigt an der Lichtfanganlage auf seinem Gehöft in Miltzow je 1 ♂ und 1 ♀.

10336 *Agrotis crassa* (Hübner, 1803) (Abb. 14)

Auflistung der Neufunde in MV: Neustrelitz/ Weisenberger Chaussee im August 2020 1 F (leg. T. Drechsel), am 12.08.2020 1 ♂ (leg. T. Drechsel & H. Tabbert), Neubrandenburg/Stadt am 26.-27.07.2021 und 05.08.2021 2 F (leg. T. Drechsel). Zu dieser eurasiatisch verbreiteten Art gaben HEINICKE & NAUMANN (1982) unter Position 16 und Karte 9 eine zeitgemäße, aber kritische Bewertung der damaligen Erkenntnisse hinsichtlich Verbreitung und Phänologie allgemein und besonders für die damalige DDR an. Interessant ist die nördliche Verbreitungsgrenze bis etwa zur südlichen Grenze des heutigen MV. Dem gegenüber sind für die ehemaligen drei Nordbezirke 6 alte, zwischen 110 bis 140 Jahren zurückliegende Fundmeldungen bis zur Ostseeküste dargestellt. Im Nachbarland Brandenburg erhöhten sich in den letzten Jahren die Fundmeldungen und seit 2020 hat *Agrotis crassa* (Hübner, 1803) in MV Neustrelitz und 1 Jahr später

Neubrandenburg/Stadtgebiet erreicht. Die Art erscheint vorrangig (damalige Einschätzung) in der offenen Landschaft mit Busch-, Strauch- und anderer karger Vegetation. Die warmen und trockenen Sommer der vergangenen Jahre haben wohl dazu beigetragen, dass eine Arealausbreitung begünstigt wurde. Wahrscheinlich fand eine Ausbreitung unter gleichen oder ähnlichen Bedingungen vor langer Zeit schon einmal statt, denn in den letzten Jahren breiteten sich viele weitere faunistisch interessante Arten in MV erneut, wie vor mehr als 100 Jahren, bis zur Ostseeküste aus.



Abb. 14: *Agrotis crassa* (Hübner, 1803).

Spinnerartige

10557 *Parasemia plantaginis* (Linnaeus, 1758)
(Abb. 15)



Abb. 15: *Parasemia plantaginis* (Linnaeus, 1758).

Schon die Gebrüder SPEYER (1858) haben das später vielfach zitierte und eigenartige Verbreitungsmuster von *Parasemia plantaginis* (Linnaeus, 1758) in Mitteleuropa eingeteilt in eine südliche Gruppe (vom Hochgebirge bis in die Mittelgebirge) und in eine nördliche Gruppe (im norddeutschen Tiefland rundum Berlin und an der Ostseeküste des ehemaligen Ostpommern (heute Polen) zwischen Köslin (Kostalin) und Leba (Lebork) (URBAHN 1939)). Nicht beachtet wurde der Fund eines Falters von J. Pfau vom 14.07.1913 bei Wolgast. Erst ab 1947 erfolgten weitere Funde bei Ueckeritz/Usedom (leg. E. & H. Urbahn), ein Vorkommen bei Warin von Dr. Eichbaum am 04.07.1963 und 1965, weitere Funde von M. Hennicke von 1997 bis 2000 bei

Eggesin und Ahlbeck/Seegrund, 1 F beim Lichtfang am 08.06.1998 bei Altwarp (leg. A. Kallies, Tabbert, H. & H. Hoppe) sowie ein Fund aus der Stubnitz/Rügen. Insgesamt kann eingeschätzt werden, dass die Falter sehr selten sind und eher zufällig nachgewiesen wurden. Auf einem neuen Fundort nördlich von Pasewalk erschienen bei einem Lichtfangabend am 28.05.2018 an 2 Leuchttürmen (2 x 20 W SAL/SL sowie 1 x LepiLED) 2 ♂♂ (leg. T. Drechsel & H. Tabbert). Bei dem Fundort handelt es sich um einen Kiefern-Blaubeer-Wald mit einem eingelagerten Feuchtgebiet und grasreichen Waldwegen. Insgesamt liegt damit für den Wegerichbären *P. plantaginis* ein ziemlich geschlossenes, inselartig verbreitetes Vorkommen mit dem Zentrum in der Uecker-Randow-Region im fernöstlichen Teil von Vorpommern vor, das bis jetzt etwa 100 Jahre überdauert hat.

Danksagung

Bei den hier erwähnten Entomologen Dierk Baumgarten (Winsen an der Luhe), Thomas Drechsel (Neubrandenburg), Andreas Gördes (Neubrandenburg), Uwe Göritz (Templin), Uwe Jueg (Ludwigslust), Dr. Matthias Nuss (Dresden) und Harald Voigt (Miltzow), bedanke ich mich herzlich für die Mitteilungen ihrer Beobachtungsergebnisse und Verwendung zur Weiterbearbeitung.

Literatur

- DEUTSCHMANN, U. (2019): Kleine Mitteilungen. Besuch aus Südeuropa in Mecklenburg: *Palpita vitrealis* (Rossi, 1794) (Lepidoptera: Pyralidae). – Virgo **21** (2018): 60-61.
- DEUTSCHMANN, U. (2020): Kleine Mitteilungen. Zwei für Mecklenburg-Vorpommern neue Kleinschmetterlinge aus den Familien Gracillariidae und Tortricidae: *Ditula angustiorana* (Haworth, 1811) (Lepidoptera: Tortricidae). – Virgo **23**: 80.
- EITSCHBERGER, U., REINHARDT, R. & H. STEINIGER (1999): Wanderfalter in Europa (Lepidoptera). – Atalanta **22** (1): 1-67, Würzburg.
- ELSNER, G., HUEMER, D. & TOKAR, Z. (1999): Die Palpenmotten Mitteleuropas (Lep., Gelechiidae). – Bratislava: S. Slamka, 208 pp.
- FIBIGER, M. & HACKER, H. (2007): Noctuidae Europaea Vol. 9. Amphipyriinae, Condiacinae, Eriopinae, Xyleninae (Part). – Entomological Press Sorø, 410 pp.
- GAEDIKE, R. & HEINICKE, W. (Hrsg.) (1999): Verzeichnis der Schmetterlinge Deutschlands (Entomofauna Germanica 3). – Entomologische Nachrichten und Berichte (Dresden), Beiheft **5**: 1-216.
- GAEDIKE, R. (2012). Nachtrag 2009 zum Verzeichnis der Schmetterlinge Deutschlands (Microlepidoptera). – Entomologische Nachrichten und Berichte **54** (2), **2010**: 109-122.
- GAEDIKE, R., NUSS, M., STEINER, A. & TRUSCH, R. (Hrsg.) (2017): Verzeichnis der Schmetterlinge Deutschlands (Lepidoptera), 2. überarbeitete Auflage.

ge. – Entomologische Nachrichten und Berichte (Dresden), Beiheft **21**: 1-362.

HEINICKE, W. & NAUMANN, C. (1980-1982): Beiträge zur Insektenfauna der DDR: Lepidoptera – Noctuidae. – Beiträge zur Entomologie 30-32, Akademie-Verlag Berlin **1982**: 302 S.

HENNICKE, M. & D. SCHULZ (2012): Großschmetterlingsfauna des ehemaligen Landkreises Uecker-Randow, Erscheinungszeitraum 1961-2000, Verbreitung-Biologie-Gefährdung. – Förderverein für Naturschutzarbeit Uecker-Randow-Region e.V. (Hrsg.), 129. S.

KARSHOLT, O. & RAZOWSKI, J. (Eds.) (1996): The Lepidoptera of Europe – A Distributional Checklist. – Stenstrup: Apollo Books, 379 pp.

LERAUT, P. (1980): Systematisches und synonymisches Verzeichnis der Schmetterlinge Frankreichs, Belgiens und Korsikas (2. Ausgabe). – Alexanor, Supplement, 334 pp.

LERAUT, P. (2012): Moth of Europe, Volume 3, Zygaenids, Pyralids 1 and Brachodids. – Verrières le Buisson: N.A.P Editions, 599 pp.

PAUL, H & PLÖTZ, C. (1872): Verzeichnis der Schmetterlinge, welche in Neu-Vorpommern und Rügen beobachtet wurden. – Mitteilungen aus dem Naturwissenschaftlichen Verein für Neuvorpommern und Rügen **4**: 52-115.

PAUL, H & PLÖTZ, C. (1880): Verzeichnis der Schmetterlinge, welche in Neu-Vorpommern und Rügen beobachtet wurden. Nachtrag. – Mitteilungen aus dem Naturwissenschaftlichen Verein für Neu-Vorpommern und Rügen **12**: 78-80.

RAZOWSKI, J. (2002): Tortricidae of Europe, Volume 1, Tortricinae and Clidanotinae. – Bratislava **2002**: 247 pp.

SCHMIDT, P. (1991): Beiträge zur Insektenfauna der DDR: Lepidoptera – Arctiidae, Nolidae, Ctenu-

chidae, Drepanidae, Cossidae und Hepialidae. – Beiträge zur Entomologie **43** (1): 123-236.

SPORMANN, K. (1907/1909): Die im nordwestlichen Neuvorpommern bisher beobachteten Großschmetterlinge mit besonderer Berücksichtigung der näheren Umgebung Stralsunds. – Jahresbericht des Gymnasiums zu Stralsund **1907**: 1-56; Nachtrag **1909**: 1-38.

TABBERT, H. (2013): Der Buchsbaumzünsler *Neoglyphodes perspectalis* (Walker, 1859) jetzt auch in Mecklenburg-Vorpommern nachgewiesen (Lepidoptera, Pyraloidea, Crambidae, Pyraustinae). – Virgo **16**: 67-68.

TABBERT, H. (2016): Kurzmeldungen: Bemerkenswerte Wanderfalter aus Mecklenburg-Vorpommern (Insecta, Lepidoptera). – Virgo **18** (1) (2015): 56-58.

TABBERT, H. (2018): Neue und bemerkenswerte Kleinschmetterlinge des östlichen Gebietes von Mecklenburg-Vorpommern. Teil 6: Nachträge Tortricidae (Wickler) und Pyralidae (Zünsler) (Insecta, Lepidoptera). – Virgo **20** (1) (2017): 22-25.

URBAHN E. & URBAHN, H. (1939): Die Schmetterlinge Pommerns mit einem vergleichenden Überblick über den Ostseeraum (Macrolepidoptera). – Stettiner Entomologische Zeitung **100**: 125-826.

WAUER, S. (2010): *Athetis (Proxenus) lepigone* (Möschler, 1860) neu für Deutschland (Lepidoptera, Noctuidae). – Entomologische Nachrichten und Berichte **54** (2): 142-143.

Anschrift des Verfassers

Heinz Tabbert
Kranichbogen 19
D-18442 Steinhagen OT Negast